

## Tafelfreuden mit Seejungfer auf der Fischplatte

"Das Gesicht enthüllt und verbirgt", so Brigida Böttcher zur Eröffnung. Pikanta stellt Variationen über "Kopfbilder" aus - ein anregend buntes Durcheinander. Versteht sich bei insgesamt 17 Beteiligten.

Brigida Böttcher selbst präsentiert sich ideenreich und vital in drei Genres. Von ihren frohgemuten oder verbiesterten Keramikdamen wimmelt es im Raum. Stark ist die Aquatinta-Radierung einer nachdenklichen Frau. In delikaten Temperafarben phantasiert sie absonderliche "Tafelfreuden", so mit einer Seejungfer auf der Fischplatte. Doris Badura gibt ein Porträt, schmale, abweisende Augen unterm Pony, ein tüppiger und spöttischer Mund, dazu ein blaues Frauenprofil in kunstvollem Strichgeschling.

Verschmitzt und idyllisch wie stets: Käthe Müllers Öl-Miniaturen; am hübschesten die mit dem Malerjüngling, der lieber die Kopfweide porträtiert als eine junge Dame. Jutta Hellgrewe zeigt Märchenaquarelle, surrealistisch montierte Realität, zart und einfach in den Linien. Thomas Holle stellt einen bestürzten jungen Mann in eine phantastische Umgebung.

Gudrun Pontius ist mit einem still und verschlossen blickenden Mädchen vertreten (Öl auf Karton) und Jürgen Raiber mit einem zeichnenden Jungen als heller Diagonale im Raumdunkel (Radierung); dazu Linolschnitte - der prüfende, kritische, melancholische Maler. Konstanze Neumann-Gast formte die Plastik einer schönen, halben Liegenden mit geschlossenen Augen.

Peter Kestner liefert drei surrealistische Materialbilder; auf einem liegt ein Strichmensch unter grauem Himmel nackt im Schnee.

Und weiter Köpfe: Expressiv von Angelika Dietzel, urtümlich-maskenhaft von Christa Jahr und vielfältig schraffiert und ausdrucksvoll von Wolfgang Böttcher (Grafiken). Abstrakt bis geisterhaft und riesig zeichnet Rolf 1, aber, realistisch bis karikiert Günter Brendel, übergroß und intensiv Guntram Walther. Farbkräftig, wie von Feuer an-

gestrahlt oder pastelltonig, gemäßigt abstrakt sind die Arbeiten von Guntram Walther und Hanne Reinhardt-Fischer. Textil, zauberhaft gemalt, appliziert und gelehrt die von Maria Köhler.

Weder gemalt noch in Ton geformt, sondern in natura am Klavier zugegen war der Altenburger Komponist Günther Witschurke mit der Uraufführung seines schräg melodischen "Gohliser Walzer".  
*Christiane Agricola* Viertelsweg 47, bis 22. März, Mo bis Fr 16-18 Uhr.



Mal frohgemut, mal verbiestert, aber immer üppig - die Keramikdamen von Brigida Böttcher in der Pikanta Galerie.  
Foto: Andre Kempner